



unten: Auerhahn (*Tetrao urogallus*) / oben von links: Auerhenne / Lebensraum des Auerhuhns / Sammeln von Kotproben für die DNA-Analyse (alle Fotos: Pierre Mollet)

Das Auerhuhn im Kanton Schwyz – Situation, Massnahmen, Perspektiven



**Bestand, Schutzmassnahmen
und Zukunft einer bedrohten Art**

**Freitag, 23. Oktober 2026
ab 19.00 Uhr**

Landgasthof Mühlebach, Altendorf

5 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Altendorf

ab 19.00 Uhr Apéro und Gespräche

19.30 Uhr Referate und Diskussion

Anmeldung bis 20. Oktober 2026 an: mail@schwyzer-umweltrat.ch

für Organisation des Apéros / Abschätzung Platzzahl
(Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung)

Rückfahrt Richtung Arth-Goldau am Abend etwas länger wg. Streckensperrung SOB
in Biberbrugg (Ersatzbusse)

Herzlich willkommen!

Referenten:

Pierre Mollet, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Der Biologe leitet bei der Vogelwarte die Artenförderung der Waldhühner und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit dem Auerhuhn. Er ist Mitautor des «Aktionsplans Auerhuhn Schweiz» und hat die genetische Bestandserfassung über Kotproben mitentwickelt

Beat Fuchs, Kreisförster, Forstkreis Einsiedeln

Der diplomierte Forstingenieur ETH ist für die Wälder von Einsiedeln über das Alptal bis ins Ybrig verantwortlich. Er zeigt, mit welchen waldbaulichen Massnahmen der Lebensraum des Auerhuhns aufgewertet und gepflegt wird.

Das Auerhuhn ist ein Charaktervogel unserer Bergwälder – und im Kanton Schwyz besonders im Fokus. Bereits in den 1970er-Jahren stiess Pro Natura das Monitoring an; in deren Auftrag erstellten Ruedi Hess und Peter Meile ein Inventar der Verbreitung im Kanton (Hess & Meile 1978/1982). Darauf aufbauend startete der Kanton um 1989 ein eigenes Schutzkonzept; heute wird der Bestand über DNA-Analysen von Kotproben überwacht. Welche Schutzziele für das Auerhuhn wurden seit 1978 erreicht? Was waren, was sind die Herausforderungen?